

Wer ist der Antichrist?

Die Antwort auf die Frage,
die jeder stellt

Mark Hitchcock

Wer ist der Antichrist?

Die Antwort auf die Frage,
die jeder stellt

Mark Hitchcock



Verlag Mitternachtsruf

Die Originalausgabe ist erschienen unter dem Titel:
Who Is The Antichrist?

Mark Hitchcock
ISBN: 978-0-7369-3995-9

Copyright 2011 by:
Mark Hitchcock

Published by Harverst House Publishers
Eugene, Oregon 97402

Copyright deutsche Ausgabe:
Verlag Mitternachtsruf
Ringwiesenstrasse 12a
ch-8600 Dübendorf

www.mitternachtsruf.ch
post@mitternachtsruf.ch

Wer ist der Antichrist?
ISBN 978-3-85810-038-2
Bestell-Nr. 180019

Die zitierten Bibelstellen sind vorwiegend der
Schlachter-2000-Übersetzung entnommen.
Weitere Übersetzungen: Revidierte Elberfelder-Bibel (RELB)

1. Auflage April 2014
Übersetzung aus dem Amerikanischen: Martin Plohmann
Satz und Layout: Verlag Mitternachtsruf
Umschlag: Verlag Mitternachtsruf
Herstellung: GU-Print AG, 8037 Zürich

Inhalt

Teil 1: Die Neugier auf den Antichristen	11
Warum gibt es heute so viel Interesse an und Spekulationen über den Antichristen?	11
Warum sollten wir uns mit dem Antichristen beschäftigen?	18
An welcher Stelle berichtet uns die Bibel vom Antichristen?	21
Was glaubte die frühe Gemeinde über ihn?	25
Werden die Gläubigen vor der Entrückung erfahren, wer der Antichrist ist? Sollten wir versuchen, seine Identität herauszufinden?	32
Teil 2: Der Charakter des Antichristen	39
Was bedeutet das Wort Antichrist?	39
Wird der Antichrist eine konkrete Einzelperson sein?	43
Was ist der «Geist» des Antichristen?	46
Wie wird der Antichrist sein?	48
Wird er Jude oder Nichtjude sein?	54
Wird er der Teufel in Person sein?	57
Wird er eine Person aus der Vergangenheit sein, die wieder aufersteht?	59
Welche anderen Namen und Titel wird der Antichrist haben? ...	62
Titel des Antichristen	63
Wird er homosexuell sein?	66
Welche Nationalität hat der Antichrist?	67
Wird er ein Muslim sein, vielleicht sogar der islamische Mahdi?	72
Könnte ein amerikanischer Präsident der Antichrist sein?	77
Ist der Antichrist dieselbe Person wie «Gog» in Hesekeil 38? ...	78
Ist das Malzeichen des Tieres (666) etwas Vergangenes oder Zukünftiges?	82
Was ist das Zeichen des Tieres?	86

Welche Bedeutung hat die Zahl 666?	90
Warum 666?	92
Welche Absicht steckt hinter dem Malzeichen?	93
Hat die moderne Technologie etwas mit dem Zeichen des Tieres zu tun?	95
Wie wird der Antichrist die Leute dazu bringen, sein Zeichen anzunehmen?	97
Zehn Punkte, die helfen, das Malzeichen des Tieres zu verstehen.	99

Teil 3: Das Kommen des Antichristen 101

Wie wird der Antichrist die Macht über die Welt ergreifen? ...	101
Was sind die Zeichen seines Kommens?	106

Teil 4: Die Karriere des Antichristen 119

Was wird der Antichrist während seiner Herrschaft tun?	119
Das Handeln des Antichristen.	120
Wie lange wird er über die Welt herrschen?	121
Welche Verbindung besteht zwischen dem Antichrist und Babylon?	122
Wird ein Attentat auf den Antichrist verübt, und wird er wieder lebendig?	128
Wer ist der falsche Prophet, und in welcher Beziehung steht er zum Antichrist?	136
Zehn Identifizierungsmerkmale des falschen Propheten	144
Was ist der «Gräuel der Verwüstung», den der Antichrist aufstellen wird?	144
Warum wird der Antichrist das jüdische Volk verfolgen?	149
Was hat er mit den beiden Zeugen zu tun?	155
Gibt es historische Persönlichkeiten oder biblische «Vorbilder», die die Karriere des Antichristen andeuten?	161
Wird Gott die Kontrolle über den Antichrist haben?	163
Die zehn wichtigsten Fakten über die Identität des Antichristen	164

Teil 5: Das Schicksal des Antichristen	165
Der Antichrist und Harmageddon: Was wird passieren?	165
Lebt der Antichrist heute schon?	167
Was bedeutet das für Ihr Leben heute?	170
Fussnoten	175

«Als der Teufel Jesus in der Wüste versuchte, bot er ihm alle Reiche dieser Welt an, wenn er sich vor ihm niederbeugen und anbeten würde. Natürlich lehnte Jesus das ab. Aber es wird einmal ein Mann kommen, der das Angebot des Teufels annehmen wird, und in ihm wird der Teufel wohnen. In die Hände dieses Mannes wird der Teufel seine Macht geben, seinen Thron und seine ganze Autorität.»

Donald Grey Barnhouse

TEIL 1

Die Neugier auf den Antichristen

«Viele Leute glauben, die Endzeit habe bereits begonnen. Während die menschliche Zivilisation ihrem endgültigen Schicksal entgegensteht, ist das Auftreten eines mächtigen Weltherrschers unvermeidlich. Unsere Generation stellt sich die Frage, ob er bereits auf der Erde lebt und eine Machtposition anstrebt.»

Ed Hindson, *Is the Antichrist Alive and Well?*

Warum gibt es heute so viel Interesse an und Spekulationen über den Antichristen?

Vor einiger Zeit habe ich eine Geschichte über zwei Zeugen Jehovas gehört, die von Tür zu Tür gingen und mit den Menschen über ihre Ansichten reden wollten. Sie kamen an die Tür eines Mannes, der sie in sein Haus führte und ihnen Platz im Wohnzimmer anbot, während er noch etwas im Hinterzimmer erledigte. Nach ein paar Minuten kam der Mann zurück und sagte: «Über was wollten Sie mit mir sprechen?» Überrascht schauten sich die beiden Zeugen Jehovas an. Dann sagte einer von ihnen: «Das wissen wir nicht. So weit sind wir bisher noch nie gekommen.»

Dieses Bild veranschaulicht sehr gut die Situation der Menschen heute hinsichtlich der Zukunft: So weit sind wir bisher noch nie gekommen. In Römer 13,11-12 lesen wir: «Und dieses sollen wir tun

als solche, die die Zeit verstehen, dass nämlich die Stunde schon da ist, dass wir vom Schlaf aufwachen sollten; denn jetzt ist unsere Errettung näher, als da wir gläubig wurden. Die Nacht ist vorge-rückt, der Tag aber ist nahe.»

Vielen wird mehr und mehr klar, dass diese Welt sich der «Sperrstunde» nähert, und die Menschen stellen Fragen über die Zukunft wie noch nie zuvor. Viele sind unsicher und haben Angst. Die Menschen fühlen sich zunehmend von dem angezogen, was als nächstes passieren wird. Sie sind gespannt auf das, was der morgige Tag bringt. Wirtschaftliche Zusammenbrüche, die Bedrohung sich schnell ausbreitender Seuchen, verheerende Naturkatastrophen und die Gefahr eines nuklearen Terrorismus treffen zusammen und machen die Welt zu einem gefährlicheren Ort als zu jedem anderen Zeitpunkt in der Menschheitsgeschichte.

Gleichzeitig reden die führenden Politiker der Welt vermehrt über globale Einheit. So fanden beispielsweise öffentlichkeitswirksame Wirtschafts- und Klimakonferenzen statt, auf denen Regierungsvertreter versuchten, viele Länder zur Zusammenarbeit an bestimmten Zielen zu bewegen. Und auch auf anderen Wegen haben verschiedene Regierungen zur globalen Kooperation in konkreten Fragen aufgerufen. Mehr und mehr schreiten die Bemühungen voran, die Macht zu zentralisieren. Das wirft bei vielen die Frage auf, ob die Zeit des Antichristen angebrochen ist – ob der letzte Weltherrscher und seine Eine-Welt-Regierung im Begriff stehen, die Weltbühne zu betreten. Die Welt sehnt sich nach jemandem, der ihr Hoffnung gibt und Antworten auf die wachsenden Krisen auf dem Globus hat. Kann es sein, dass der Antichrist schon bald auftritt – schon sehr bald? Lebt er vielleicht jetzt schon irgendwo auf der Erde und wartet hinter den Kulissen darauf, dass seine Zeit kommt?

Die Menschen in unserer Zeit reden vermehrt über den Antichristen. In gewisser Weise überrascht das nicht, da die Menschen schon immer von der menschlichen Verkörperung des Bösen angezogen wurden und sie herausfinden wollten, wer der Antichrist ist. Die Identität des Antichristen hat die Menschen seit 2000 Jahren fasziniert, und viele konnten der Versuchung, ihr auf die Spur zu kommen, nicht widerstehen. In all den Jahrhunderten haben sie

zahllose Möglichkeiten vorgeschlagen, und einer der Kandidaten war stets der Papst. Martin Luther, der grosse Reformator, soll gesagt haben: «Ich fühle mich jetzt viel freier zu sagen, dass ich mir sicher bin, dass der Papst der Antichrist ist.»

Zu den bekanntesten, vorgeschlagenen Kandidaten zählen: Kaiser Friedrich II., Papst Innozenz IV., der Prophet Mohammed, die Türken, Napoleon, Hitler, Mussolini und Stalin. Auch in jüngster Vergangenheit gab es keinen Mangel an bekannten Namen:

Präsident John F. Kennedy – Er war ein Katholik, der nach einem Attentat an einer Kopfwunde starb. Einige brachten das mit der tödlichen Wunde in Verbindung, die der Antichrist eines Tages erleiden wird (s. Offb 13,3), und erwarteten, dass Kennedy wieder lebendig würde.

Henry Kissinger – Er war ein Jude, dessen Name einigen Berechnungen zufolge die Zahl 666 ergibt. Ein Hauptgrund, weshalb man annahm, dass er der Antichrist sein könnte, war sein ehemaliges Ansehen als grosser Diplomat und Friedensstifter.

Michail Gorbatschow – Wer könnte das grosse, rote Mal an seiner Stirn übersehen? Einige Leute gingen davon aus, dass es mit dem Malzeichen des Tieres in Verbindung stehen müsste.

Präsident Ronald Reagan – Sein Name, Ronald Wilson Reagan, bestand aus drei Worten mit jeweils sechs Buchstaben, die manche mit der Zahl 666 gleichsetzten. Sie dachten auch, dass seine Genesung von einer Schussverletzung von Bedeutung sein könnte.

Bill Clinton – Viele Leute wiesen auf Bill Clinton als möglichen Antichristen hin, und einige von ihnen sahen in seiner Frau Hillary den falschen Propheten (ein Verbündeter des Antichristen, der laut dem Buch der Offenbarung die Macht des Antichristen stärken und die Menschen dazu bringen wird, ihn anzubeten).

Manche haben dieses nicht aufhörende Bestreben, die Identität des Antichristen herausfinden zu wollen, scherzhaft als «dem Antichristen einen Schwanz anstecken» bezeichnet. Interessanterweise heften diejenigen, die sich an diesem Spielchen beteiligen, den Stempel «Antichrist» mit Vorliebe den Personen an, die sie besonders unsympathisch finden. Nahezu jeder Präsident seit Ronald Reagan wurde von irgendjemandem als der Antichrist ausgemacht. So überrascht es nicht, dass beim Amtsantritt von Barack

Obama einige auf den Gedanken kamen, er sei der Antichrist. Im Kabelfernsehen gibt es Nachrichtenprogramme, die Interviews und Geschichten zu dieser Behauptung brachten, und Umfragen zeigen, dass das nicht bloss die Überzeugung von einigen Extremisten ist. Eine Umfrage von Louis Harris vom 23. März 2010 ergab:

- 67 Prozent der Republikaner (und 40 Prozent der Amerikaner insgesamt) glauben, dass Obama ein Sozialist ist.
- 45 Prozent der Republikaner (und 25 Prozent insgesamt) glauben, dass Obama «nicht in den Vereinigten Staaten geboren wurde und daher als Präsident nicht infrage kommt.»
- 38 Prozent der Republikaner (und 20 Prozent insgesamt) sagen, dass Obama «viele Dinge tut, die Hitler getan hat».

Aber das interessanteste Ergebnis von allen ist, dass 24 Prozent der Republikaner (und 14 Prozent der Amerikaner insgesamt) sagen, Obama «könnte der Antichrist sein». Diejenigen, die dieser Ansicht sind, wurden als «Antichrists» bezeichnet, so wie jene, die Präsident Obamas Staatsbürgerschaft angezweifelt haben, «birthers» genannt werden.¹

Das Schreckgespenst von Obama als dem Antichristen geistert kreuz und quer durchs Internet. Dort gibt es ein Video mit einer beträchtlichen Anhängerschaft, in dem behauptet wird, dass Jesus uns den Namen des Antichristen gegeben hat und Barack Obama mit diesem Namen verbunden ist. Auch wenn es das Dementi enthält, der Erzähler würde nicht behaupten, dass Präsident Obama der Antichrist ist. Das Video basiert auf Lukas 10,18, wo Jesus sagte: «Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.» Die Argumentation lautet folgendermassen:

1. Jesus redete Aramäisch, nicht Griechisch.
2. Jesus sagte: «Ich sah den Satan wie einen Blitz aus den Höhen oder aus den Himmeln fallen.»
3. Die Stelle wird dann so zurück übersetzt: «Ich sah den Satan wie einen Blitz aus den Himmeln fallen.»
4. Es wird festgehalten, dass das mit «Blitz» übersetzte Wort in biblischem Hebräisch *baraq* ist.
5. Das steht in Verbindung mit Jesaja 14, wo von Satan oder Luzifer die Rede ist.

6. Das in Jesaja 14,14 mit «Höhen» übersetzte Wort lautet im Hebräischen *bamaw*.²

Es ist erkennbar, in welche Richtung das geht. Ist ein solcher Gedankengang berechtigt? Die beste Analyse dieser Argumentation stammt von dem neutestamentlichen Gelehrten Daniel B. Wallace. Nachdem er jeden der oben angeführten Punkte und einige mehr angesprochen hat, kommt Wallace zu der Schlussfolgerung:

Letzten Endes ist die Beweisführung schlichtweg aus der Luft gegriffen. Jesus redete nicht Hebräisch, und das Hebräisch, das hier angeführt wird, bedeutet nicht «Blitz aus den Höhen.» *Baraq ubamah* bedeutet «Blitz und Höhe.» Doch das kann kaum das dem griechischen Text in Lukas 10,18 zugrunde liegende Aramäisch (was nicht Hebräisch ist) sein. Somit ist unterwegs ein linguistischer Sprung vom Griechischen zum Aramäischen zum Hebräischen und ein Wechsel der Grammatik und des Vokabulars erforderlich, um Lukas 10,18 die Bedeutung zu geben, die der Erzähler der Stelle geben möchte.³

In manchen Kreisen wurde viel über die Behauptung gesagt, dass die Gewinn bringende Losnummer in der «Pick 3 Lotterie» im Heimatstaat (Illinois) des Präsidenten am 5. November 2008, dem Tag nach seinem Sieg bei den Präsidentschaftswahlen, 6-6-6 war. Andere haben gemeint, seine Postleitzahl sei 60606. Ein Blogger merkte an: «Warum gibt es so viele Zufälle in Bezug auf Obama und die Zahl 666?» Anschliessend führte er die angeblichen «Zufälle» auf.

Geburtsdatum: 4. August (216. Tag des Jahres)

$216 = 6 \times 6 \times 6$

Geburtsort: Längengrad 21.6 (wieder die Zahl 216)

$216 (21.6) = 6 \times 6 \times 6$

Name: 18 Buchstaben

$18 = 6 + 6 + 6$

Die Gewinn bringende Losnummer in Chicago, Obamas Heimatstaat, am Tag nach seiner Wahl war ...

6-6-6

Die nächste Nummer lautete ...

7-7-7-9

Laut Gottes Numerologie ...

666 = Antichrist

777 = Vollkommener Abschluss

9 = Gericht

6667779 = «Antichrist vollkommener Abschluss Gericht (Zeit?)»⁴

Ich habe keine Ahnung, ob all diese Behauptungen stimmen, aber es macht deutlich, wie sehr manche Menschen davon besessen sind, die Identität des Antichristen herauszufinden. Kurz nachdem der ganze Wirbel um Obama grössere Kreise zog, erregte eine radikale Gruppe namens Hutaree militia grosse Aufmerksamkeit in den Nachrichten, weil sie den Mord an einem Polizeibeamten geplant hatte und anschliessend die Trauergäste auf seiner Beerdigung mithilfe von selbst gebastelten Bomben tötete. Das alles gehörte zu einem gross angelegten Plan, um sich auf den Kampf gegen den Antichristen vorzubereiten. Ein wichtiger Bestandteil der Theologie, die sich diese Gruppe zurechtgelegt hatte, war die Überzeugung, dass der ehemalige NATO-Generalsekretär Javier Solana der Antichrist ist.⁵

Ein weiterer Grund für das grosse Interesse, das die Menschen am Antichrist haben, ist auf eine antichristliche Figur in vielen Weltreligionen zurückzuführen. Vielleicht sind Sie ebenso überrascht, wie ich es war, wenn Sie erfahren, dass die drei grossen Weltreligionen (Christentum, Judentum und Islam) von einem mächtigen und unheilvollen Weltherrscher sprechen, der in der Endzeit in Erscheinung treten wird. Sie alle erwarten einen Mann von noch nie da gewesener Bosheit, einen ultimativen Feind, der in den letzten Tagen auftauchen und die Weltherrschaft an sich reißen wird.

Im Islam heisst diese Person *Al-Daddschal*, was auf Arabisch «Betrüger» bedeutet. Sein voller Titel ist *Al-Masih* (der Messias) *Al-Daddschal* (der Lügner/Betrüger). Hier einige seiner Hauptmerkmale laut islamischer Lehre:

- Er wird ein junger Mann sein.
- Er wird in einer Zeit grosser Drangsal auftauchen.

- Er wird auf einem Auge blind sein (es gibt widersprüchliche Quellen bezüglich des betroffenen Auges), und dieses Auge wird mit einer dicken Schicht bedeckt sein, während das andere wie eine schwimmende Weintraube hervorquillt.
- Er wird dichtes Haar haben.
- Das Wort *Ungläubiger* (Kaafir) wird zwischen seinen Augen oder möglicherweise auch auf seiner Stirn geschrieben stehen, aber nur wahre Muslime werden seine Bedeutung erkennen.
- Der *Daddschal* wird über unglaubliche übernatürliche Kräfte verfügen, die er einsetzen wird, um die Muslime zu betrügen. Eine Quelle sagt: «Der Daddschal wird die Kräfte des Teufels besitzen. Er wird die Muslime in Angst und Schrecken versetzen, sodass sie ihm folgen und sich zum Unglauben bekehren. Er wird die Wahrheit verschweigen und die Unwahrheit reden. Der Prophet sagte, der Daddschal besäße die Macht, das Bild eines toten Vorfahren auf seiner Handfläche zu zeigen wie auf einem Fernsehbildschirm. Der Verwandte wird dann sagen: «O, mein Sohn! Dieser Mann hat Recht. Ich bin im Paradies, weil ich gut war und an ihn geglaubt habe.» In Wirklichkeit befindet sich dieser Verwandte in der Hölle. Wenn der Verwandte sagt: «Glaube an diesen Mann; ich bin in der Hölle, weil ich nicht geglaubt habe», muss man zu dem Daddschal sagen: «Nein, er ist im Paradies. Das ist falsch.»»⁶
- Er wird die Inkarnation des Bösen sein.
- Er wird behaupten, Gott zu sein.
- Er wird ein Jude sein, der 70.000 jüdische Anhänger um sich scharen wird, zusammen mit anderen Ungläubigen und Heuchlern.
- Er wird im Sturm Betrug und Zerstörung bringen.
- Er wird sich als Herrscher in Jerusalem niederlassen.
- Er wird letzten Endes von Jesus am Lydda-Tor getötet werden, wenn dieser aus dem Himmel zurückkehrt.
- Das Erscheinen des Daddschal auf der Weltbühne gehört im Islam zu den zehn Hauptzeichen der Endzeit.

Auch das Judentum kennt die Figur eines Antichristen. Das Judentum lehrt, dass ein römischer Herrscher namens Armilus Wunder

tun und seine Armeen gegen Jerusalem aufbieten wird. Am Ende wird Armilus vom Messias ben David oder Messias dem Sohn Davids, dem wahren Messias, getötet.

Wie wir bereits gesehen haben, ist dieser letzte Weltherrscher im Christentum als der Antichrist, das Tier und der Mensch der Sünde bekannt, so wie auch unter verschiedenen anderen Namen und Titeln.

Wenn wir berücksichtigen, dass drei der grössten Religionen der Welt am Ende der Zeiten den Aufstieg eines grossen politisch-religiösen Führers erwarten, überrascht es uns heute nicht, dass die Spekulationen über die Identität des Antichristen zunehmen. Mehr und mehr wird darüber spekuliert, ob er nicht vielleicht jetzt schon auf der Erde ist. Und die Menschen wollen wissen, wer er ist. Ich glaube, je grösser die Probleme auf der Welt werden, umso stärker wird auch die Neugier. Bei all dem, was heute auf der Welt passiert, stellen die Menschen Fragen nach der Endzeit und dem Antichristen wie noch nie zuvor. Fragen wie:

- Bereiten die Ereignisse in unserer Welt heute die Bühne für das Erscheinen des Antichristen vor?
- Wer ist dieser teuflische Übermensch, der zukünftig auf die Weltbühne drängen wird?
- Woher wird er kommen?
- Wie wird er sein, und was wird er tun?
- Wird er noch in unserer Lebenszeit in Erscheinung treten?

Diese Art von Fragen hoffe ich in diesem Buch beantworten zu können, während wir uns an die grosse Frage heranwagen, die den Titel dieses Buches bildet: Wer ist der Antichrist?

Warum sollten wir uns mit dem Antichristen beschäftigen?

Beim Gedanken an den Antichristen mögen sich manche Leute heute fühlen wie Dionysius der Kartäuser, der sagte: «Haben wir uns nicht erschöpft mit diesem verfluchten Antichristen?»⁷ Ich glaube aber, dass wir uns aus mindestens vier Gründen die Zeit nehmen sollten, uns über den kommenden Antichristen zu informieren.

1. Die Bibel hat uns eine Menge über diesen letzten Weltherrscher zu berichten. Der zukünftige Weltherrscher oder Antichrist ist nach Jesus Christus die wichtigste Person in der biblischen Prophetie und der ganzen Menschheitsgeschichte. Mein Freund Dr. Harold Willmington beschrieb treffend die Einzigartigkeit des kommenden Weltdiktators. Wie Sie anhand der Zahlenangaben im folgenden Zitat schliessen können, ist seine Aussage schon einige Jahre her, aber der Gedanke ist noch immer aktuell: «Man schätzt, dass seit den Tagen Adams etwa 40 Milliarden Menschen auf der Erde geboren wurden. Viereinhalb Milliarden leben heute. Nach jedem Massstab, den man anlegen mag, wird der grösste Mensch (ausser dem Sohn Gottes selbst) in punkto Fähigkeit und Leistung noch auf unserem Planeten erscheinen.»⁸

Nur wenige Menschen sind sich wahrscheinlich bewusst, dass sich mehr als 100 Bibelstellen mit Herkunft, Nationalität, Charakter, Karriere und dem endgültigen Untergang des Antichristen und seines Reiches befassen. Das alttestamentliche Buch Daniel sowie die beiden neutestamentlichen Bücher 2. Thessalonicher und die Offenbarung handeln ausführlich von dieser Person. Gott möchte nicht, dass wir uns auf eine ungesunde und unausgewogene Weise mit dem Antichrist beschäftigen. Dennoch will Er uns über diesen kommenden Fürsten der Finsternis nicht im Unklaren lassen und hat uns einiges über ihn aufgeschrieben. Die blosse Fülle an biblischen Informationen über den Antichristen reicht aus, um zu verstehen, wer er ist und was er tun wird.

2. Das Wissen über das Schicksal des Antichristen gibt uns die Zuversicht, dass Gott letzten Endes über alles Böse triumphieren wird. Wenn Gott gewiss ist, dass Er den Sieg über die grösste menschliche Konzentration des Bösen in der Person des Antichristen erringen wird, dann können wir uns sicher sein, dass Er über all das Böse triumphieren wird, das sich in unserer Welt ungezügelt breitmacht. Dieses Wissen kann in unseren zunehmend unruhigeren Zeiten als eine grosse Quelle von Trost und Ermutigung dienen. Wie Bibellehrer John MacArthur über Offenbarung 13 und den Antichristen sagte: «Die Botschaft dieser Passage ist eindeutig. Mag das abscheuliche Tier aus dem Abgrund sein Schlimmstes ausrichten. Mögen Satan und seine dämoni-

sche Schar ihre Stunde haben. Gott kontrolliert die Zukunft und die Gläubigen gehören zu ihm.»⁹

3. Das Wissen über den Antichrist hilft uns zu erkennen, wie die aktuellen Ereignisse um uns herum ineinandergreifen, um die Bühne für sein Kommen vorzubereiten. Das werden wir uns näher anschauen, wenn wir uns mit einigen Zeichen der Ankunft des Antichristen beschäftigen. Während sich das Weltgeschehen in der von der Bibel prophezeiten Weise entwickelt, haben wir tiefen Frieden, weil wir sehen, dass die Bibel die Zukunft mit vollkommener Genauigkeit vorhergesagt hat.
4. Die Wahrheit über den Antichristen zu kennen, kann uns helfen, den Irrtum und Abfall vom Glauben in unseren Tagen zu erkennen. Obwohl wir noch nicht in der Endzeit leben, können wir, je näher wir ihr kommen, mit einer wachsenden Flut von falschen Lehren und zunehmendem Abfall vom Glauben rechnen. Die Prophetielehrer Thomas Ice und Timothy Demy haben ein paar praktische Worte für uns:

Die biblische Lehre über den Antichristen wurde uns nicht gegeben, um uns Angst zu machen, sondern um uns zu informieren. Das Wissen, dass Gott den Antichristen und alles Böse besiegen wird, gibt den Gläubigen das Vertrauen, dass sowohl Gegenwart als auch Zukunft fest in Gottes Hand sind. Wir sollten uns nicht nur mit dem Antichristen beschäftigen, weil die Bibel ihn erwähnt oder aus reiner Neugier, sondern weil er uns Einsicht in das Geheimnis der Gesetzlosigkeit, das schon am Wirken ist, gibt (2Thes 2,7). Der Struktur des Bösen, die zukünftig in der Person des Antichristen ganz deutlich zu Tage tritt, sollte unser Augenmerk gelten, damit wir dem Bösen in der Gegenwart erfolgreich widerstehen können. Auch wenn eine Bibelstelle oder ein Thema nicht direkt auf einen bestimmten Gläubigen heute anwendbar sind, so ist ein gründliches Wissen von der Schrift für Christen doch hilfreich, um treu für ihren Erlöser zu leben.¹⁰

Gottes Offenbarung der letzten Verkörperung des Bösen ist ein weiterer Bestandteil Seiner Botschaft an den Menschen, und wir

sollten sie nicht übergehen oder missachten. Gott möchte, dass wir über den kommenden Antichristen Bescheid wissen, und jeder Gläubige sollte Gottes Offenbarung über ihn als Teil seines Gesamtverständnisses vom Wort Gottes und Seinem Plan für die Zeitalter begreifen.

An welcher Stelle berichtet uns die Bibel vom Antichristen?

Die Wahrheit über den letzten Weltherrscher findet sich in der ganzen Schrift verteilt, und dennoch zeichnet sie ein überaus einheitliches Bild von seiner Person und seinem Wirken. Das Porträt des Antichristen ergibt sich aus vielen verschiedenen Bibelstellen. Im Anschluss habe ich einige Schlüsselaussagen über ihn zusammengetragen, und es könnte hilfreich sein, wenn Sie sie jetzt lesen, da sie im Rest dieses Buches viele Male zitiert werden.

Daniel 7,8

Während ich achtgab auf die Hörner, siehe, da stieg ein anderes, kleines Horn zwischen denselben auf, und drei der vorherigen Hörner wurden vor ihm ausgerissen; und siehe, dieses Horn hatte Augen wie Menschaugen und ein Maul, das grosse Dinge redete.

Daniel 8,23-25

Aber am Ende ihrer Regierung, wenn die Frevler das Mass vollgemacht haben, wird ein frecher und listiger König auftreten. Und seine Macht wird stark sein, aber nicht in eigener Kraft; und er wird ein erstaunliches Verderben anrichten, und sein Unternehmen wird ihm gelingen; und er wird Starke verderben und das Volk der Heiligen. Und wegen seiner Klugheit und weil ihm der Betrug in seiner Hand gelingt, wird er sich in seinem Herzen erheben und viele in ihrer Sorglosigkeit verderben; und er wird gegen den Fürsten der Fürsten auftreten, aber ohne Zutun von Menschenhand zerschmettert werden.

Daniel 9,26-27

Und nach den 62 Wochen wird der Gesalbte ausgerottet werden, und ihm wird nichts zuteil werden; die Stadt aber samt dem Heiligtum wird das Volk des zukünftigen Fürsten zerstören, und sie geht unter in der überströmenden Flut; und bis ans Ende wird es Krieg geben, fest beschlossene Verwüstungen.

Und er wird mit den Vielen einen festen Bund schliessen eine Woche lang; und in der Mitte der Woche wird er Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen, und neben dem Flügel werden Gräuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergiesst.

Daniel 11,36-39

Und der König wird tun, was ihm beliebt, und wird sich erheben und grosstun gegen jeglichen Gott, und er wird gegen den Gott der Götter unerhörte Worte ausstossen, und es wird ihm gelingen, bis der Zorn vorüber ist; denn was beschlossen ist, wird ausgeführt werden. Er wird sich auch nicht um den Gott seiner Väter kümmern, noch um die Sehnsucht der Frauen, überhaupt um gar keinen Gott, sondern gegen alle wird er grosstun. Stattdessen wird er den Gott der Festungen verehren; diesen Gott, den seine Väter nicht kannten, wird er verehren mit Gold und Silber, mit Edelsteinen und Kleinodien. Und er wird gegen die starken Festungen vorgehen mit einem fremden Gott. Wer diesen anerkennt, dem wird er grosse Ehre erweisen, und er wird ihnen Gewalt geben über viele und zur Belohnung Ländereien unter sie verteilen.

Matthäus 24,23-24

Wenn dann jemand zu euch sagen wird: «Siehe, hier ist der Christus», oder «dort», so glaubt es nicht! Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden grosse Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.

2. Thessalonicher 2,3-9

Lasst euch von niemand in irgendeiner Weise verführen! Denn

es muss unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens, der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung heisst, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt als ein Gott und sich selbst für Gott ausgibt. Denkt ihr nicht mehr daran, dass ich euch dies sagte, als ich noch bei euch war? Und ihr wisst ja, was jetzt noch zurückhält, damit er geoffenbart werde zu seiner Zeit. Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon am Wirken, nur muss der, welcher jetzt zurückhält, erst aus dem Weg sein; und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr verzehren wird durch den Hauch seines Mundes, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft beseitigen wird, ihn, dessen Kommen aufgrund der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder.

Im Neuen Testament taucht der Begriff «Antichrist» nur in 1. Johannes 2,18.22; 4,3 und 2. Johannes 1,7 auf.

1. Johannes 2,18.22

Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind jetzt viele Antichristen aufgetreten; daran erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist. ... Wer ist der Lügner, wenn nicht der, welcher leugnet, dass Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet.

1. Johannes 4,1-3

Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn es sind viele falsche Propheten in die Welt ausgegangen. Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist aus Gott; und jeder Geist, der nicht bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist nicht aus Gott. Und das ist der Geist des Antichristen, von dem ihr gehört habt, dass er kommt; und jetzt schon ist er in der Welt.

2. Johannes 1,7

Denn viele Verführer sind in die Welt hineingekommen, die nicht bekennen, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist – das ist der Verführer und der Antichrist.

Die letzten wichtigen Stellen, die vom Kommen des Antichristen sprechen, stehen im Buch der Offenbarung.

Offenbarung 13,1-10

Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Köpfen einen Namen der Lästerung. Und das Tier, das ich sah, glich einem Panther, und seine Füße waren wie die eines Bären und sein Rachen wie ein Löwenrachen; und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und grosse Vollmacht. Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet, und seine Todeswunde wurde geheilt. Und die ganze Erde sah verwundert dem Tier nach. Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier Vollmacht gegeben hatte, und sie beteten das Tier an und sprachen: «Wer ist dem Tier gleich? Wer vermag mit ihm zu kämpfen?» Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das grosse Worte und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate lang zu wirken. Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott, um seinen Namen zu lästern und sein Zelt und die, welche im Himmel wohnen.

Und es wurde ihm gegeben, Krieg zu führen mit den Heiligen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Vollmacht gegeben über jeden Volksstamm und jede Sprache und jede Nation. Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an. Wenn jemand ein Ohr hat, der höre! Wenn jemand in Gefangenschaft führt, so geht er in die Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert tötet, so soll er durchs Schwert getötet werden. Hier ist das standhafte Ausharren und der Glaube der Heiligen!

Offenbarung 17,9-17

Hier ist der Verstand nötig, der Weisheit hat! Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt. Und es sind sieben Könige: Fünf sind gefallen, und der eine ist da – der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er für eine kurze Zeit bleiben. Und das Tier, das war und nicht ist, ist auch selbst der achte, und es ist einer von den sieben, und es läuft ins Verderben. Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige für eine Stunde zusammen mit dem Tier. Diese haben einen einmütigen Sinn, und sie übergeben ihre Macht und Herrschaft dem Tier. Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie besiegen – denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige –, und mit ihm sind die Berufenen, Auserwählten und Gläubigen.

Und er sprach zu mir: «Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Scharen und Nationen und Sprachen. Und die zehn Hörner, die du auf dem Tier gesehen hast, diese werden die Hure hassen und sie verwüsten und entblößen, und sie werden ihr Fleisch verzehren und sie mit Feuer verbrennen. Denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen und in einer Absicht zu handeln und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sind.»

Mit dieser biblischen Grundlage im Sinn wollen wir uns nun anschauen, was einige der frühen Kirchenväter über den Aufstieg des Antichristen glaubten.

Was glaubte die frühe Gemeinde über ihn?

Es gibt eine wachsende Zahl von Stimmen, die behauptet, die Sicht, dass eines Tages eine Person kommen und über die Welt herrschen würde, sei eine neuzeitliche Erfindung. Gary DeMar, der diesen Standpunkt vertritt und den Bibellehrer und Autor Tim LaHaye und die Romanreihe *Left Behind* kritisiert, sagt, die Vorstellung von einem letzten Antichristen sei «modern». Für ihn ist

das bloss ein Mythos. Wiederholt spricht er von der in *Left Behind* dargestellten Sicht des Antichristen als «der modernen Lehre vom Antichristen», «LaHayes moderner Lehre vom Antichristen» und «der modernen Lehre vom Antichristen, wie sie von LaHaye und vielen anderen Prophetieautoren beschrieben wird».¹¹

Aber ist diese Sicht über den Antichrist ein Mythos? Oder ist sie eine Erfindung aus jüngster Zeit? Es lässt sich beweisen, dass sie bis zu den frühesten Tagen der Gemeinde zurückreicht. Natürlich beweisen die Auslegungen der frühen Kirchenväter an sich nicht die Wahrheit dieses Standpunkts, aber sie liefern einen historischen Hintergrund für die Vorstellung eines letzten, zukünftigen Antichristen und zeigen, dass diese Position schon sehr, sehr lange besteht.

Die *Didache* oder auch Zwölfapostellehre wurde beispielsweise irgendwann zwischen 70-100 n. Chr. geschrieben. Dieses Dokument der frühen Gemeinde erkannte das Kommen eines Antichristen an, der der Erde eine Zeit von noch nie da gewesener Bedrängnis bringen würde.

Denn wenn die Gesetzlosigkeit zunimmt, werden sie sich gegenseitig hassen und verfolgen und verraten. Und dann wird der Betrüger der Welt als der Sohn Gottes erscheinen und «Zeichen und Wunder tun, und die Erde wird in seine Hände übergeben werden, und er wird Gräueltaten begehen, wie sie noch nie zuvor geschehen sind».¹²

Irenäus, der Bischof von Lyon in Frankreich, hatte wahrscheinlich mehr Einfluss als jede andere christliche Führungsperson in den ersten drei Jahrhunderten. Er war der erste grosse systematische Theologe der Gemeinde und ein unermüdlicher Verteidiger des Glaubens gegen die Wogen der Irrlehre, insbesondere die des Gnostizismus. In seinem grossen Werk *Gegen die Häresien* befasst er sich auch mit dem Antichristen und erläutert ausführlich seine Sicht über die Ankunft des Bösen. An einer Stelle kommt er zu dem Schluss:

... wenn aber dieser Antichrist alles auf dieser Welt verwüstet haben wird, indem er drei Jahre und sechs Monate regierte

und in dem Tempel zu Jerusalem thronte, dann wird der Herr vom Himmel in den Wolken in der Herrlichkeit des Vaters kommen. Jenen wird er samt seinem Anhang in den Feuerpfuhl werfen, für die Gerechten aber wird er die Zeiten des Reiches herbeiführen, d.h., die Ruhe, den heiligen siebenten Tag; wiederherstellen wird er die dem Abraham versprochene Erbschaft, und in diesem Reiche werden nach dem Worte des Herrn «viele vom Aufgang und Untergang kommen und mit Abraham, Isaak und Jakob zu Tische sitzen» (*Gegen die Häresien* 5.30.4).

Aufgrund dieser Worte können wir mit ziemlicher Sicherheit davon ausgehen, dass Irenäus das Folgende über den kommenden Welt herrscher glaubte:

- Der Antichrist ist eine Einzelperson, deren Erscheinen im 2. Jahrhundert nach Christus noch zukünftig war.
- Er wird das Böse vollkommen verkörpern so wie Christus das Gute.¹³
- Er wird den letzten grossen Abfall vom Glauben anführen (5.21.1; 5.28.2).
- Er wird vom falschen Propheten unterstützt, der grosse Wunder wirkt, die viele Menschen in die Irre führen werden (5.28.2).
- Er wird sich aus dem «letzten Reich» erheben, wenn zehn Könige über das Römische Reich herrschen (5.25.3; 5.30.2).
- Er wird ein Jude aus dem Stamm Dan sein.¹⁴
- Er wird sich in den Tempel in Jerusalem setzen und sich selbst für Gott erklären (5.25.2; 5.28.2).
- Er wird dreieinhalb Jahre über die Welt herrschen.¹⁵
- Anschliessend wird der Herr ihn in den Feuersee werfen (5.28.2).

Irenäus, eine Koryphäe des 2. Jahrhunderts, vertrat einen Standpunkt über den Antichristen, der dem sehr ähnlich ist, der in diesem Buch und von vielen anderen Prophetielehrern heute geteilt wird.

Wenn wir ins 3. Jahrhundert gehen, finden wir Hippolyt, der von ca. 200-235 Presbyter in Rom war. Um 204 n. Chr. schrieb er mit dem *Kommentar zum Buch Daniel* den ältesten vollständig erhal-

tenen christlichen Kommentar zur Bibel. Ausserdem verfasste er eine ganze Abhandlung über den Antichrist, mit dem Titel *Über Christus und den Antichrist*. Hippolyt führte sechs Punkte an, die zeigen, dass der Antichrist eine verdrehte Imitation von Christus sein wird: 1) Er wird jüdischer Herkunft sein; 2) er wird Apostel aussenden; 3) er wird Menschen zusammenbringen, die im Ausland verstreut sind; 4) er wird seine Nachfolger versiegeln, 5) er wird in Gestalt eines Mannes auftreten; und 6) er wird einen Tempel in Jerusalem bauen.¹⁶ Des Weiteren lehrte er, dass der Antichrist aus einer zehn Reiche umfassenden Form des Römischen Reiches hervorgeht, dass seine Karriere dreieinhalb Jahre andauert, und dass er die Christen verfolgt, die sich weigern, ihn anzubeten.¹⁷ Hippolyt hob besonders die jüdische Verbindung des Antichristen hervor. «Ferner wird er vor allem das Volk der Juden lieben. Und mit all diesen [Juden] wird er Zeichen und schreckliche Wunder vollbringen, falsche und keine echten Wunder, um seine gotteslästerlichen Mitmenschen zu täuschen. ... Und danach wird er den Tempel in Jerusalem bauen und ihn schnell wieder einsetzen und den Juden übergeben» (Hippolyt. *Discourse on the End of the World* 23-25).

Tertullian war die erste wichtige Stimme im lateinischen Christentum und lebte von ca. 160-220 n. Chr. In seinem Werk *Gegen Marcion* schrieb er:

[D]er Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens, der zuerst geoffenbart werden muss, bevor der Herr kommt, der sich über alles erhebt oder allem widersetzt, was Gott heisst oder was angebetet wird; und der sich in den Tempel Gottes setzen und sich selbst als Gott ausgeben wird. ... Laut unserer Ansicht ist dies der Antichrist; wie es uns gelehrt wurde in den alten und den neuen Prophezeiungen, und durch den Apostel Johannes, der sagt, dass schon «viele falsche Propheten in die Welt ausgegangen sind», die Vorläufer des Antichristen, die leugnen, dass Christus im Fleisch gekommen ist, und Jesus nicht als Gott den Schöpfer anerkennen (*Gegen Marcion* 5:16 [210 n. Chr.]).

Tertullian machte deutlich, dass er sowohl an die gegenwärtigen «Antichristen» glaubte, die Häretiker waren und die Gemeinde spalteten, als auch an einen kommenden, letzten Antichrist, der das Volk Gottes verfolgen wird.¹⁸

Cyprianus von Karthago schrieb ca. 250 n. Chr., dass er glaubte, der Antichrist würde eine zukünftige Person sein, die sich als grosser Verfolger des Volkes Gottes erheben werde (*Letters* 69[70]:3).

Kyrill, Bischof von Jerusalem, lebte ca. 315-386 n. Chr. Aufgrund von Daniel 7,13-27, 2. Thessalonicher 2,4 und anderen Schriftstellen, die gemeinhin mit dem Antichrist in Verbindung gebracht werden, erwartete Kyrill einen einzigen, zukünftigen Antichristen, der auf mächtige und geschickte Weise Magie und Zauberei wirken würde. Er wird der elfte König des zersplitterten Römischen Reiches sein und den zerstörten jüdischen Tempel bauen und sich selbst als Gott darauf setzen.¹⁹

Auch Lactantius, der zum Berater des ersten christlichen Kaisers Konstantin wurde, schrieb im frühen 4. Jahrhundert über den zukünftigen Antichrist:

[Ein] König wird sich aus Syrien erheben, geboren aus einem bösen Geist, der Vernichter und Zerstörer der Menschheit, der das zerstören wird, das das vorherige Böse übrig gelassen hat, zusammen mit sich selbst. ... Aber dieser König wird in sich selbst nicht nur äusserst schändlich sein, sondern auch ein Prophet der Lügen, und er wird sich selbst Gott nennen und fordern, dass man ihn als den Sohn Gottes anbetet, und ihm wird Macht gegeben, Zeichen und Wunder zu vollbringen, durch die er die Menschen verführt, ihn anzubeten. Er wird Feuer vom Himmel herabregnen lassen und die Sonne dazu bringen, stillzustehen und ihre Bahn zu verlassen, und ein Bild zum Sprechen bringen, und all diese Dinge werden auf sein Wort geschehen. ... Dann wird er versuchen, den Tempel Gottes zu zerstören und die Gerechten zu verfolgen (*Göttliche Unterweisungen* 7:17).

Hieronymus (331-420 n. Chr.), der grosse lateinische Kirchenvater, der die Schriften ins Lateinische übersetzte, glaubte ebenfalls

an die Person eines Antichristen. Er war davon überzeugt, dass der Antichrist ein Jude sein würde, aber er meinte auch, dass er von einer Jungfrau geboren und der Teufel selbst in ihm wohnen würde. Des Weiteren lehrte er, dass das Römische Reich unter zehn Königen aufgeteilt sein würde und der Antichrist, der elfte König, sie besiegen würde. Er sagte, der Antichrist würde auf dem Ölberg sterben, dem Ort, an dem Christus in den Himmel aufgefahren ist.²⁰

Sogar der grosse Augustinus glaubte im frühen 5. Jahrhundert an die Vorstellung eines zukünftigen Antichristen. Er sagte:

Daniels Prophezeiung über das letzte Gericht deutet an, dass der Antichrist zuerst kommen wird und seine Zerstörung bis zur ewigen Herrschaft der Heiligen fortsetzt. Denn er sah in der prophetischen Vision vier Tiere, die vier Reiche bedeuten, und das vierte wurde von einem gewissen König besiegt, der der Antichrist war, und danach folgte das ewige Reich des Sohnes des Menschen, das ist Christus (*Vom Gottesstaat* 20:19).

Bernard McGinn, ein bekannter Experte zum Thema Antichrist, zitiert David Dunbar, einen berühmten Patristiker, der sagt, dass sich eine «Art Hauptlinie in der Eschatologie» entwickelt hat, die

in den letzten Jahrzehnten des 2. Jahrhunderts ziemlich weit verbreitet war. Dieser vorrangige Standpunkt in der Gemeinde bestand darin, dass der zukünftige Antichrist ein einzelner Jude aus dem Stamm Dan sein würde. Er wird nach der Zersplitterung des Römischen Reiches auftreten, ein tyrannischer Verfolger sein, den Tempel in Jerusalem wieder aufbauen, sich selbst zu Gott machen und dreieinhalb Jahre herrschen. Sein Fall wird die Rückkehr Christi auf die Erde einleiten.²¹

McGinn schliesst mit einer Herausforderung an heutige Lehrer, die die biblische Wahrheit über den Antichristen ablehnen. Er sagt: «Diese christlichen Väter bieten noch immer Stoff zum Nachdenken für jene am Ende des 20. Jahrhunderts, die die Überzeugung von einem buchstäblichen letzten Gegner aufgegeben haben.»²²

Kim Riddlebarger, ein amillennialistischer Gelehrter und Pastor, merkt an: «Im Grossen und Ganzen glaubten die Kirchenväter, dass der Antichrist ein abtrünniger Jude sei, der nach dem Fall des Römischen Reiches auftreten und in einem wieder aufgebauten Tempel in Jerusalem behaupten würde, der Messias zu sein.»²³

Dasselbe allgemeine Bild vom Antichristen hielt sich bis ins Mittelalter. In seinem Buch *Naming the Antichrist* fasst Robert Fuller die im Mittelalter vorherrschende Sicht über den Antichristen zusammen:

Obschon die mittelalterliche Überlieferung hinsichtlich des Antichristen sehr komplex war und sich von Autor zu Autor unterschied, ist es dennoch möglich, eine Norm und ein weithin akzeptiertes mittelalterliches Verständnis vom Antichristen zu erkennen: wer er ist, wann er erscheinen wird, was er tun wird, und was aus ihm werden wird. ... Die mittelalterliche Überlieferung schwankte ein bisschen zwischen der Identifizierung von zeitgenössischen Häretikern (insbesondere Juden) als Antichristen und der Erwartung einer einzelnen konkreten Person, die in der Zukunft direkt vor der Rückkehr Christi kommen würde. Generell war die letzte Interpretation die dominierende Sicht, und die mittelalterliche Geistlichkeit schrieb ausführlich über einen Mann, der von einer Hure oder von einer anderen bösen Frau geboren werden würde, von jüdischer Herkunft aus dem Stamm Dan. Man dachte, er wäre von Geburt an vom Teufel besessen, der ihn in der Macht der Täuschung und des Wunderwirkens lehren würde. Die verschiedenen «Leben des Antichristen» erklären, dass er nach Jerusalem kommt, den Tempel wieder aufbaut und die Juden zur Bekehrung führt, die ihn anfangs als ihren Verbündeten empfangen werden. Er wird politische und religiöse Macht erlangen, falsche Propheten aussenden, den Glauben an Jesus als den Sohn Gottes zerstören und ein neues Gesetz einführen. Dieser Meister der Täuschung wird Wunder wirken und verlangen, dass man ihn als Gott anbetet. Wenn die biblischen Propheten Henoah und Elia erscheinen, um seine Herrschaft infrage zu stellen und die Juden zum wahren Christus zu bekehren, wird er sie töten und ihre Anhänger